

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

8 Mutt Weizen, 40 Mutt Roggen, 1 Mutt Smalfete, 10 Mezen Magen, 2 zeitige Schweine, 2 Frischlinge, 40 Käse, 12 Gänse, 24 Hühner, 200 Eier."

Im Urbar von 1313 heißt es: „Über des Pruelaers Hof giltet (= gibt zu Zins) 12 Mutt Roggen, 8 Mezen Fastmuez, 3 Mezen Magen, 2 Schweine (= fünfthalb Schillinge), Gänse (. . .), 6 Hühner, 100 Eier, 10 Käse."

Daraus ist zu ersehen, daß im 1. Urbar noch ein ganzer Hof oder zwei halbe Höfe einer anderen Ortschaft mitgezählt sind. Es gibt zwei Möglichkeiten: Entweder ist dies der Scherzhof (ein ganzer Hof) oder der Semelhof (1313 noch ein ganzer Hof, später zwei halbe Höfe). Wahrscheinlich ist der Scherzhof als der zweite „Prülerhof" anzusehen. Es erscheint ausgeschlossen, daß in der Eintragung in das Hanshofner Urbar von 1313 („Pruelhof") unser Pruelhof in der Gemeinde Schwand gemeint sein kann.

1. Prüllhofergut Nr. 1.

1581: Leonhard Pruellhofer besitzt den halben Prüelhof mit Erbbrief von 1446. Behausung zimmerfällig; Kasten, Stadel und Stall auch also mittergut. Baumgarten, Hofwiese und Krautacker nächst alles um die Herberge. 12 trachtige Bäume samt schönem jungen Baumgerät. Dienst: 6 Müttl Roggen, 4 Kastenmezen Gerste. Dienstgeld: 22 Pfennige und 1 Heller, für Käse 10 Pfennige, für ein Schwein 3 Schillinge, 1½ Gänse, 3 Hennen, 50 Eier. Die Felder liegen 1. im Bronnfeld, 2. im Scherzhoffeld und 3. ab gegen Zürner. Dazwischen ein Kirchrain oder Steig. Baustatt etwas bergig, sonst mittler gut. Die Felder enthalten insgesamt 422 Bisfang gwantig und benötigen für den Anbau 2 Schaff und 6 Mezen Braunauer Maß. 1½ Tagwerk Wiesmahd, zwiemähdig, bei der Herberge. Holzgrund an einer Seiten ein Dertl, bei einem halben Tagwerk.

Im Verzeichnis von 1822 führt das Gut den Namen „Wastprüllhofergut". Dazu gehören über 20 Joch Aecker und über 2 Joch Wiesen. Das Gut ist ein Vierseithof (Mappe 1829).